



Pressedienst

15. Juli 2021

282/2021 Schweres Unwetter über Castrop-Rauxel

Mit vereinten Kräften im Dauereinsatz

283/2021 Bürgermeister vor Ort

Marktgespräch in Ickern

284/2021 **Forschen mit der Sommerakademie**





15. Juli 2021

282/2021

Schweres Unwetter über Castrop-Rauxel

Mit vereinten Kräften im Dauereinsatz

Tief "Bernd" wütete ab dem späten Mittwochnachmittag (14.07.) über Nordrhein-Westfalen. Im Kreis war vor allem Castrop-Rauxel betroffen. Bis in die frühen Morgenstunden leisteten die Einsatzkräfte der Feuerwehr, des EUV Stadtbetriebs, des städtischen Immobilienmanagements, der Polizei und des Technischen Hilfswerks (THW) Sicherungs- und Aufräumarbeiten. Letztere dauern an. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

„Alle Einsatzkräfte haben Großartiges geleistet, und es hat mich begeistert und stolz gemacht, zu erleben, wie im Ernstfall alle Hand in Hand arbeiten. Dafür gebührt allen Anerkennung und ein herzliches Dankeschön“, erklärt Bürgermeister Rajko Kravanja, der am Mittwochabend selbst vor Ort in Obercastrop war, wo das Unwetter besonders wütete.

„Wenn es darauf ankommt, kann man sehen, was wir können“, betont auch Ulrich Vogel, Leiter der Feuerwehr Castrop-Rauxel: „Gerade in Krisenzeiten zeigt sich die sehr gute Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche. Die besonderen Fähigkeiten und Kompetenzen jeder Einheit addieren sich dann auf und können dementsprechend herangezogen werden. Bei jedem Einsatz sind die Kollegen und Kolleginnen einem erhöhten Risiko ausgesetzt, und ich freue mich, dass alle unbeschadet und gesund wieder an Bord sind“.





Pressedienst

Seite 2

So war allein der EUV Stadtbetrieb mit über 20 Mitarbeitenden nach dem Unwetter im Einsatz und rückte am Mittwochabend mit mehr als zehn Fahrzeugen und schwerem Gerät aus – mit Kranwagen, Müllfahrzeugen, Großkehrmaschinen und Service-Fahrzeugen. „Bereits tagsüber haben wir die Straßen, Sinkkästen, Gewässer und Rückhaltebecken engmaschig kontrolliert, der Bereitschaftsdienst wurde ausgeweitet“, berichtet EUV-Vorstand Michael Werner.

Insgesamt 115 Einsätze wurden der Feuerwehr bis Donnerstagmorgen (15.07.) 7.30 Uhr gemeldet. Weitere Einsätze kamen im Verlauf des Donnerstagvormittags hinzu.

Vom Unwetter betroffen war vor allem das südliche Stadtgebiet. Ein Einsatzschwerpunkt war der Stadtteil Obercastrop. Dort hatte eine Windhose immensen Schaden angerichtet: Dächer wurden abgedeckt, Bäume entwurzelt. Ein beschäftigter Dachgiebel am Grünen Weg musste teilweise abgetragen werden.

„Gemeinsam mit Feuerwehr, THW und Polizei haben wir die betroffenen Straßen geräumt“, so der stellvertretende EUV-Vorstand Thorsten Werth-von Kampen. Große Schäden waren insbesondere auf der Kreuzstraße und am Grünen Weg zu verzeichnen. So wurden ebenfalls große Teile des Dachs der städtischen Kita Swabedoo beschädigt. Die Eltern wurden bereits informiert, dass die weitere Betreuung kurzfristig in anderen Räumlichkeiten stattfinden wird. Das Immobilienmanagement der Stadt arbeitet auch hier bereits an der Behebung der Schäden.





Pressedienst

Seite 3

Im weiteren Verlauf der Nacht musste der EUV Stadtbetrieb zudem bei der Sperrung einer Unterführung der B 235 Amtshilfe leisten, da die Wassermassen dort nicht abgepumpt werden konnten. „Eine temporäre Sperrung war aus Sicherheitsgründen erforderlich“, erklärte Werth-von Kampen. Zwischenzeitlich wurde die Sperrung wieder aufgehoben. Später in der Nacht musste der EUV Stadtbetrieb zudem zum Gondelteich im Stadtgarten ausrücken, da dieser an zwei Stellen überlief. Das Wasser konnte schließlich aber kontrolliert ablaufen. „Insgesamt hat die städtische Kanalisation die großen Wassermassen aufnehmen können, hier hat alles funktioniert“, erklärt Werth-von Kampen.

Ein weiterer größerer Einsatzort am Mittwochabend war am Evangelischen Krankenhaus (EvK). Dort war Wasser in das Kellergeschoss gelaufen. Mit der Unterstützung der Castrop-Rauxeler Ortsgruppe des THW und weiteren Kräften aus dem Kreisgebiet konnten das Wasser abgepumpt und die sensiblen medizinischen Gerätschaften gerettet werden.

Am Tag nach dem Unwetter erfolgen weiterhin Aufräumarbeiten. Zudem kontrolliert die Feuerwehr mithilfe einer Drohne weitere mögliche Schäden an Dächern und überfliegt weitere Gefahrenpunkte. Auch der EUV Stadtbetrieb überprüft erneut die Straßen im Stadtgebiet, um mögliche Schäden schnellstmöglich zu beheben.





Pressedienst

Seite 4

Darüber hinaus unterstützt eine taktische Einheit der Feuerwehr Castrop-Rauxel am Donnerstag die Kräfte in Wuppertal mit 12 Einsatzkräften und leistet dort überörtliche Hilfe.

Aufgrund der Aufräumarbeiten nach dem Unwetter und dem Einsatz zahlreicher Kräfte des EUV Stadtbetriebs am Abend des Unwetters kam es Donnerstag zu Einschränkungen bei der Straßenreinigung und der Müllabfuhr. So müssen einige Leerungstermine im Stadtgebiet ausfallen. Diese sollen aber nachgeholt werden. Der EUV Stadtbetrieb bittet um Verständnis.

Alle Sportplätze im Stadtgebiet wurden am Mittwochabend kurzfristig gesperrt. Durch das Unwetter besonders in Mitleidenschaft gezogen wurde die Erin-Kampfbahn in Obercastrop. Nach Kontrollen aller dortigen Bäume und umfangreichen Aufräumarbeiten kann sie aber voraussichtlich am Freitag, 16. Juli, wieder freigegeben. Die Naturrasenplätze blieben ebenfalls nur noch am Donnerstag geschlossen und sind ab Freitag wieder bespielbar. Alle anderen Sportplätze wurden bereits am Donnerstagmorgen wieder freigegeben.





15. Juli 2021

283/2021

Bürgermeister vor Ort

Marktgespräch in Ickern

Nach langer Zeit ist es nun wieder möglich: Bürgermeister Rajko Kravanja möchte und kann mit Bürgerinnen und Bürgern wieder persönlich vor Ort ins Gespräch kommen und lädt daher kommenden Freitag, 23. Juli, alle Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler ab 10.00 Uhr zum Marktgespräch auf dem Ickerner Marktplatz ein.

Im Gespräch nach oder vor dem Einkauf auf dem Wochenmarkt in Ickern können Anliegen, Tipps oder Probleme erörtert werden. Alles, was die Menschen in kommunaler Hinsicht auf dem Herzen haben, kann hier angesprochen werden.

Wer lieber in einem weniger öffentlichen Rahmen mit Bürgermeister Rajko Kravanja sprechen möchte, kann in regelmäßigen Abständen ebenfalls an seinen weiteren Sprechstunden teilnehmen. Außerdem bietet Bürgermeister Rajko Kravanja immer wieder seine Facebook-Sprechstunden, moderiert von Guido Baumann, Administrator der Facebook-Gruppe „Du bist Castroper, wenn ...“, an.





15. Juli 2021

284/2021

Forschen mit der Sommerakademie

Schon in der ersten Ferienwoche ging es los: In der Sommerakademie forschten und entdeckten junge Abenteurer aus der Wilhelmschule, der Grundschule Am Hügel sowie der Cottenburgschule und Elisabethschule gemeinsam die Elemente Erde, Wasser und Luft. Insgesamt 40 Kinder nahmen an der Sommerakademie teil. Zwei Wochen wurde an zwei Standorten Bildungsarbeit für Kinder des dritten Schuljahres angeboten.

Täglich von 9.00 bis 15.00 Uhr konnten die Kinder in der Schule an verschiedenen Projekten teilnehmen. Mit Equipment ausgerüstet, wurde fleißig geforscht und erkundet. Dabei lernten die Kinder spielerisch mehr über die Elemente Erde, Wasser und Luft. Eine Greifvogelschau, ein Ausflug in den Natur- und Begegnungsbauernhof (NaBeBa) in Waltrop und jeweils ein Ausflug in den Westfalenpark mit einem Besuch im Kindermuseum "Monde Mio" waren Highlights der Wochen.

Dabei bot gerade der Besuch im NaBeBa Forschung zum Anfassen: Welches Obst, welches Gemüse kann wann geerntet werden, wie sind die Recyclingmethoden der Natur und welche Bedeutung haben eigentlich Bienen für unser tägliches Leben?





Pressedienst

Seite 2

Auf dem Naturbauernhof hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit viele Fragen unter anderem über das Leben und Arbeiten auf dem Hof zu stellen.

Nach einer langen Zeit der Entbehrung und eingeschränkter Kontakte zu anderen Kindern konnten die Schülerinnen und Schüler durch das Projekt aus dem Landesprogramm „Extra-Zeit zum Lernen“ nicht nur spielerisch Wissen aufholen, sondern auch wieder mehr Zeit mit einigen Klassenkameraden verbringen. Ein warmes Mittagessen erhielten dabei alle Beteiligten durch die wewole STIFTUNG Herne/Castrop-Rauxel. Unterstützt wurden die Schulsozialarbeiterinnen durch ein Team von Honorarkräften.

Die Sommerakademie fand in der Zeit vom 5. bis zum 16. Juli statt.

